

## Preinfalk Gerald

**Vorname:** Gerald

**Nachname:** Preinfalk

**erfasst als:** Interpret:in Komponist:in Ausbildner:in Musikpädagog:in

**Genre:** Jazz/Improvisierte Musik Neue Musik

**Instrument(e):** Saxophon

**Geburtsjahr:** 1971

**Geburtsland:** Österreich

**Website:** [Gerald Preinfalk](#)

Gerald Preinfalk stammt aus Zulissen bei Freistadt in Oberösterreich. Musik wurde ab 1990 mit dem Studium an der Universität für Musik in Wien bei Oto Vrhovnik für klassisches Saxofon und Wolfgang Puschnig für Jazz zur Berufung. Stipendien führten ihn an das Berklee College of Music Boston (USA) und nach Paris.

Seit dem Jahr 2000 ist Preinfalk Mitglied des Klangforum Wien, einem der renommiertesten Ensembles für zeitgenössische klassische Musik. Gastspiele führten ihn zu Orchestern wie den Wiener Philharmonikern, dem Radio Symphonieorchester Wien, der Staatsphilharmonie Rheinland Pfalz, dem Staatsorchester Stuttgart und verschiedenen Ensembles „Neuer Musik“ im Raum Wien.

Als Sideman im Jazzgenre spielte er bei diversen Bigbands wie Nouvelle Cousine, Vienna Art Orchestra, sowie in Ensembles mit Persönlichkeiten wie: Don Byron (NYC), Django Bates (GB), George Garzone (NYC), Elliot Sharp (NYC), Terry Bozzio (USA, Frank Zappa drummer), Savina Yannatou (GR), Lucia Pulido (CO), Alegre Correa (BR), Wolfgang und Christian Muthspiel (A), u.a.

Als Komponist für Theatermusik schrieb er Soundtracks zu „Peer Gynt“, „Hiob“ und „Du bleibst bei mir“ – jeweils in der Regie von Michael Sturminger für das Wiener Volkstheater. Besonders erwähnenswert ist ebenfalls die musikalische Zusammenarbeit mit BurgtheaterschauspielerInnen wie Nicole Heesters, Martin Schwab, Petra Morzé, Cornelius Obonya und Christoph Krutzler. Im kommerzielleren Bereich arbeitet(e) er auch mit der renommierten Opernsängerin Elisabeth Kulmann und nationalen Größen wie Willi Resetarits, Tini

Kainrath und Maria Bill (Bill singt Jacques Brel; Bill singt Bill).

Gerald Preinfalk (2021): *Biographie*, abgerufen am 10.11.2021 [

<https://geraldpreinfalk.com/biographie/>]

## **Ausbildung**

1990 [\*mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien\*](#): klassisches Saxophon ([Oto Vrhovnik](#)), Jazz Saxophon ([Wolfgang Puschnig](#))

[Berklee College of Music Boston \(USA\)](#): Saxophon

## **Tätigkeiten**

[\*KUG - Universität für Musik und darstellende Kunst Graz\*](#): Professur (Saxophon)

## **Schüler:innen (Auswahl)**

[Florian Bauer](#), [Daniel Dundus](#), [Christian Kronreif](#), [Severin Neubauer](#), [Diego García Pliego](#), [Stephanie Schoiswohl](#)

## **Mitglied in den Ensembles/Bands/Orchestern**

1999–heute [Duo Paier/Preinfalk](#): Akkordeonist (gemeinsam mit [Klaus Paier](#) (akk))

2000–heute [Klangforum Wien](#): Saxophonist

2016–heute [Mixed Arts Saxofon Quartett \(MASQ\)](#): Gründer, Leiter, Sopransaxophonist (gemeinsam mit [Daniel Dundus](#) (Altsaxophon), [Stephanie Schoiswohl](#) (Tenorsaxophon), [Florian Bauer](#) (Baritonsaxophon))

2019–heute [Trio Paier/Valcic/Preinfalk](#): Saxophonist (gemeinsam mit [Asja Valcic](#) (vc), [Klaus Paier](#) (akk))

2022 [[Band Sterzinger](#)]: Sänger (gemeinsam mit [Stefan Sterzinger](#) (Gesang), [Edi Koehldorfer](#) (Gitarre), [Franz Schaden](#) (Bassgeige) und [Jörg Mikula](#) (Schlagzeug))

2024 [Wherewhen Collective](#): Saxophonist (gemeinsam mit Nikola Vuković (Trompete), [Daniel Holzleitner](#) (Posaune), [Noëmi Haffner](#) (Keyboards, Sampler), Ivar Roban Križić (Kontrabass))

Zusammenarbeit u. a. mit: [Wiener Philharmonikern](#), [Radio Symphonieorchester Wien](#), Staatsphilharmonie Rheinland Pfalz, Staatsorchester Stuttgart

Sideman im Jazzgenre u. a. mit: Nouvelle Cousine, [Vienna Art Orchestra](#), sowie in Ensembles mit Persönlichkeiten wie: Don Byron (NYC), Django Bates (GB), George Garzone (NYC), Elliot Sharp (NYC), Terry Bozzio (USA, Frank Zappa drummer), Savina Yannatou (GR), Lucia Pulido (CO), Alegre Correa (BR), [Wolfgang](#) und [Christian Muthspiel](#) (A)

## **Aufführungen (Auswahl)**

2023 [Gerald Preinfalk](#) (Saxophon), [Krassimir Sterev](#) (Akkordeon), [Dimitrios Polisoidis](#) (Viola), [Philipp Kienberger](#) (Kontrabass), [open music](#) - *Museum der Wahrnehmung*, Graz: [Simiomata](#) (UA, [Zesses Seglias](#))

2024 [Wherewhen Collective](#) - Nikola Vuković (Trompete), [Daniel Holzleitner](#) (Posaune), [Noëmi Haffner](#) (Keyboards, Sampler), [Gerald Preinfalk](#) (Saxophon), Ivar Roban Križić (Kontrabass), [Wien Modern](#) - *WHEREWHEN COLLECTIVE*, Alte

Schmiede Wien: [Enigma S.A.X.](#) (UA, [Gerald Preinfalk](#)), [Somnium](#) (UA, [Noëmi Haffner](#)), [Rotierend](#) (UA, [Daniel Holzleitner](#))

### **Pressestimmen**

"Im Mainzer „Milestone“ erklingt an diesem Abend eine faszinierende Mixtur aus amerikanischem Hardbop, deutschem Free Jazz, europäischer Klassik und Avantgarde. Dies alles wird verzahnt und verschweißt zu einem innerlich spannungsreichen und dennoch homogenen Stil, der kaum Vergleichbares in der gegenwärtigen Szene hat. Rauhe und kraftvolle Klanglichkeit wird motorisch durchpulst von Ostinato-Formeln. Jazzpodium Einer jener „Young Lions“ lief freilich - nicht ganz unerwartet - zu höhepunktverdächtigter Form auf ... Mit Gerald Preinfalk besitzt die österreichische Jazzszene gegenwärtig wohl ihre größte Zukunftshoffnung. An Sopran- und Altsaxophon gleichermaßen technisch komplett, flüssig und druckvoll in der Phrasierung, gleichwohl kontrolliert und gekonnt abgegriffene Routinemelismen umkurvend, wühlte er sich als Frontman des Quartetts „Duckbilled Platypus“ durch die über vertrackten Funkrhythmen disponierten Changes. Stilistisch überblickt Preinfalk dabei das gesamte Spektrum des modernen Jazz und klammert auch die Vokabularerweiterungen der freejazzoiden sechziger Jahre nicht aus."

*Jazzpodium*

### **Diskografie**

2022 Leise im Kreise - [Band Sterzinger] (Bayla Records/Galileo Music)

### **Literatur**

mica-Archiv: [Gerald Preinfalk](#)

2022 Ternai, Michael: [STERZINGER V - „Leise im Kreise“](#). In: mica-Musikmagazin.

### **Quellen/Links**

austrian music export: [Gerald Preinfalk](#)

Familie: [Noëmi Haffner](#) (Tochter)